

B e y l a g e

zum 14ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 3. April 1830.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Subscriptions = Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben an-
gekommen:

Sammlung sämmtlicher in den von Kamphschen
Jahrbüchern für Preussische Gesetzgebung enthal-
tenen bis Ende des Jahres 1829 erschienenen Ver-
ordnungen, nach den Materien zusammengestellt.
Herausgegeben von H. Gräff, Justizcommissar
am Königl. Oberlandesgerichte von Schlesien zu
Breslau. 1r und 2r Band, enthaltend die zur
Erläuterung des Allgemeinen Landrechts und des
ersten Theils der Gerichtsordnung ergangenen
Rescripte.

Das ganze Werk, aus 5 Bänden bestehend, kostet im
Subscriptionspreise 6 Thlr. Pr. Cour.; am
Schlusse des ausführlichen Prospectus, welcher gratis
ausgegeben wird, empfiehlt Se. Excellenz der Königl.
wirkliche Geheime Rath Herr von Kamph dieses Werk
mit den Worten: „Manchen, besonders jüngern, Justiz-
beamten fällt die Anschaffung der Jahrbücher, insonderheit
der früheren Bände, zu schwer, so nothwendig auch der
die Gesetzgebung betreffende Abschnitt derselben ihnen ist.
Sie erhalten durch die oben angekündigte Sammlung re.
vollständig alle jetzt noch gültigen Vorschriften, und, in-
dem sie dadurch der Nothwendigkeit, die frühern Jahr-
gänge sich anzuschaffen, überhoben werden, die Leichtigkeit,
die Jahrbücher selbst vom Jahre 1830 ab zu halten.“
Der 3te bis 5te Band wird binnen 5 bis 6 Wochen er-
scheinen. Halle, den 31. März 1830.

Buchhandlung des Waisenhauses,

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das am Kägenplane sub Nr. 243 hier selbst belegene, den Erben des abwesenden Schneidermeisters August Conrad Stoß zugehörige und nach Abzug der Lasten auf 488 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör auf Antrag der Erbinteressenten zur freywilligen Subhastation gestellt, und der 3te Julius c.

zum peremptorischen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Kammergerichts-Assessor Mülller, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht konstituierenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerichtsrechte sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 9. März 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Ein Marqueur mit guten Zeugnissen versehen, wird diese Ostern verlangt; Auskunft darüber ertheilt
der Tafeldecker Kömmpel,
Schülershof Nr. 758.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Bäckersprofession zu erlernen, der kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten bey dem Bäckmeister Brand auf dem Steinweg Nr. 1710.

Es soll für die hiesige Irrenanstalt eine Wäschrolle durch den Mindestfordernden beschaffe werden, und ich lade zur Abgabe der Forderungen auf Sonnabend den 3ten April früh 11 Uhr bey mir ein.

Halle, den 30. März 1830.

Der Bauinspector Schulze.

Auction. Künftige Mittwoch als den 7. April c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale neue polirte Sopha's, Tische, Stuhlstühle, Schreibpulte, einthürige Kleiderschränke, Bettstellen, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 30. März 1830.

Holland.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß der allhier verstorbenen Frau Staatsrätthin von Jakob, bestehend in 8 Stück Sopha's, worunter zwey von Mahagonyholz, und eins derselben mit schwerem seidnen Ueberzug, 9 Duzend dazu gehörigen Stühlen, 5 Schreib- und Kleidersecretairs, ein Mahagony-Theetisch, eine große Anzahl anderer Tische, worunter vier Spiel-, zwey Toiletten- und Näh-tische zc., 12 Stück Wäsch-, Kleider-, Bücher- und Wirthschaftsschränke, 6 Wäschkommoden, mehrere Spiegel, worunter ein großer Trimeaur, Kindermeubles, Bettstellen, so wie auch ein engl. Tafelservice von Porzelain, Glaswerk, 3 Stück Bronze-Kronleuchter, eine kupferne Theemaschine und mehreres Zinn, Kupfer, Messing und Blechgeschirr, zwey vollständige Gesindebetten, eine Wäschrolle und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, soll Dienstags den 13ten April c., Nachmittags 2 Uhr, die folgenden Tage jedoch Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in dem in der Märkerstraße sub Nr. 408 belegenen, dem Herrn Professor Niemeyer zugehörigen Hause, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 23. März 1830.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Die Manufaktur- und Modewaaren-Handlung
von

A. Hirschfeld, Leipziger Straße Nr. 397,
dem früheren Adreßhause gegenüber,

empfiehlt einem geehrten Publikum die neuesten Knüpftücher in glatten, omberirten, bedruckten, façonirten und gestickten Crepp, in Flor, Seidengaze, Faconné, Damase u. s. w., so wie eine große Auswahl von Shawls, Shawltüchern und Umschlagetüchern, auch Callicos, Cambricks, Bastards, schwarze und couleure Gros eternal, Gros de Berlin, Gros de Naples, Satin royal, Satin russe, Satin turc, Satin grec, Marcelline, nebst allen übrigen Manufaktur- und Modewartikeln zu den billigsten Preisen.

Frühlingsartikel.

Die neuesten und geschmackvollsten Indiennes, 5 bis $\frac{7}{8}$ breit, in Halbseide und Baumwolle, empfiehlt äußerst billig in größter Auswahl

A. Hirschfeld.

Aechtfarbige Singhams,

die ich selbst verfertige, von vorzüglicher Güte und jedem Muster, sowohl gestreift als karirt, empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

L. M. Buhle, Leinwebermeister.

Steinweg Nr. 1697.

Da ich einige Nieß Solo-Knaster-Wignetten liegen habe, und solche sehr billig an die Herren Kaufleute und Tabaksfabrikanten verkaufen kann, so mache ich solches hierdurch ergebenst bekannt.

Steindruckerey von A. Harnbusch.

Große Klausstraße Nr. 894.

Tapeten = Anzeige.

Eine große Auswahl Landschaften, Tapeten, Mafonds und Thürstücke in mehreren Farben sind zu haben.

S. Kummer, Tapetenfabrikant;
wohnhaft in der Mühlgasse Nr. 1041.

F. W. U. Mosch aus Berlin,

Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant,

empfeht zu diesem Markte eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Muster in allen nur möglichen Desseins von verschiedenen Breiten in Gingham, Bettdress, Inlett, Caro-Leinwand, glatter Gaze, weißen und bunten Bettdecken, so wie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Waaren zu dem nur möglichst billigsten Preis. Der Verkauf geschieht in einer Hude vor dem Gasthose zum goldnen Engel (früher rother Hof) und ist mit obiger Firma versehen.

Johann Wettengel

aus Lengendorf im Voigtlande

empfeht sich gegenwärtigen Markt mit seinem wohl assortirten Waarenlager eigener Fabrik, bestehend in einer großen Auswahl von weißen Schnittwaaren, als: Mull, Gaze, Jaconet, Batist, Batistmusselin, Piqué, dergleichen auch unter Kleider, Gardinenfransen; er verspricht die billigsten Preise verbunden mit der reellsten Bedienung. Sein Stand ist vor dem Gasthose zum goldnen Engel (früher rother Hof).

Verkauf. Eine ächte Wiener Trostke, wenig gebraucht, von unverwüthlicher Bauart, in vier Federn hängend, nebst Berdeck, ein- und zweyspännig zu fahren, soll zum bevorstehenden Viehmarkt im grünen Hofe billig verkauft werden. Halle, den 23. März 1830.

Strohverkauf.

Langes und krummes Roggenstroh, Wickengerstenstroh und reines Gerstenstroh, Streustroh und alle Sorten Spreu sind zu verkaufen bey

Luze im grünen Helm.

Schaafverkauf. Ein zur Fortzucht sehr gutes zweyjähriges schwarzes Mutter-schaaf nebst dergl. Lamm ist mit der Wolle zu verkaufen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Ergebenste Anzeige.

Da ich aus guten Gründen die Tanzmusik eingestellt und an dessen Stelle ein gutes, neu überzogenes Billard angebracht habe, so bitte ich um gütigen Besuch.

Weise im Apollgarten.

Verpachtung.

In dem Müller'schen Garten vor dem obern Kan-nischen Thore ist die Benutzung des Grabelandes und des Grases auf dieses Jahr theilweise oder im Ganzen zu verpachten. Das Nähere ist im Hause Nr. 410 Märkerstraße zu erfragen.

Halle, den 30. März 1830.

Obstverkauf.

Süßes Pflaummens, gute gebackne Pflaumen, gutes gebacknes Obst, so wie auch gute frische Aepfel von allen Sorten, sind um billige Preise zu verkaufen auf dem Markte im Gewölbe Nr. 739 beym Debfster Meikatt.

Halle, den 22. März 1830.

Alle Sorten altes Messing kauft zu dem Preis von fünf bis sieben Silbergroschen

Becker, Glockengießer.

Eine neue Tischlerhobelbank mit ahornenem Blatte steht zum Verkauf beym Tischlermeister Hubert am Hospitalplatz Nr. 1980.

Anzeige. Böhmische Bettfedern und Daunen sind im Gasthof zu den drey Königen zu ganz billigen Preisen zu haben.

Iser aus Böhmen.

Anzeige. Ein gutes Musikcorps kann zur künftigen Gartenmusik Verabredung mit mir nehmen.

Weise im Apollgarten.

Ein Hausknecht mit guten Attesten, der zugleich die Besorgung eines Pferdes übernehmen kann, wird so gleich gemiethet von

Fürstenberg in Halle.

Es stehen zwey zweyspännige stark beschlagene Leiterwagen zum Verkauf beym Stellmacher Buchner in Trotha.

Montag, Mittwoch und Freytag ist in der gelben Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey
Liebrecht.

Dienstag und Freytag ist Gelegenheit nach Leipzig zu fahren bey Troitsch auf dem alten Markt.

Dienstag den 6. April ist Gelegenheit nach Berlin, und Sonnabend den 10. April nach Leipzig, desgleichen ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin und Magdeburg; wer Lust hat mit zu fahren, melde sich in der Rittergasse Nr. 689 bey dem Lohnkutscher Schaaß.

Den 8. April ist Gelegenheit nach Berlin und alle Woche zwey Mal nach Leipzig zu fahren.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin, und in der Mitte des Aprils nach Königsberg in Preußen zu fahren, bey dem Lohnkutscher Kröning in der Schmeersstraße Nr. 710.

Reisegelegenheit. Den 9. oder 10. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Troitsch auf dem alten Markt.

Es ist am vorigen Freytag, als den 26. März, ein kleiner durchbrochener goldner Ring mit weißen Steinen verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein gutes Douceur in der großen Ulrichsstraße Nr. 17 abzugeben.

Der ehrliche Finder einer am 27. März auf der Chaussee vom grünen Hof nach dem Geistthor verlohrenen silbernen zweygehäusigen Uhr wird dringendst ersucht, selbige gegen eine Belohnung bey dem Tischlermeister Leszius, Mannische Straße Nr. 542, gefälligst abzugeben. Auch wünscht derselbe einen Lehrling anzunehmen.

Am 30. März, Dienstags Abend, ist in der Märkerstraße eine goldene Damenuhr mit silbernem Zifferblatt verlohren gegangen, und wird dem ehrlichen Finder, der solche in der Neumühle an den Wegner Lange abgiebt, eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert.

Am 16. März d. J., dem verhängnißvollsten Tage meines von Gott vielseitig und schwergeprüften Familienlebens, entriß mir der Tod nach einem 14tägigen Krankenlager an einem nervösen Fieber meine einzig geliebte Tochter, Johanne Blumenthal, ihr musterhaftes Leben endete in einem Alter von 20 Jahren 8 Monaten. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeige ich mit betrübten Herzen unsern Bekannten und Freunden ergebenst an.

Halle, den 29. März 1830.

Wittwe Blumenthal.

Gestern Abend halb 10 Uhr ist unser jüngstes Söhnchen, Ernst Richard, an Krämpfen von dieser in jene bessere Welt von uns geschieden, welches den lieben Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst angezeigt

der Factor Pechmann.

Halle, den 30. März 1830.

Den am heutigen Morgen 4 Uhr erfolgten Tod meines guten Ehemannes, des Pastor Hasenbalg, zeige ich meinen Verwandten und Freunden ergebenst an. Ueberzeugt von gütiger Theilnahme an meinem Schmerz verbitte ich alle Beyleidsbezeugungen.

Lettin, den 30. März 1830.

Die Wittwe Hasenbalg geb. Opitz,
und im Namen meiner eilf Kinder.

Gefunden. Eilf Stück französische Schlüssel an einem Bindfaden mit einem messingenen Schilde, worauf eine Nummer eingegraben ist, sind in dem Chaußeegraben hinter Bruckdorf gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Inseratgebühren von dem Gutsbesitzer v. Hoffmann zu Dieskau erhalten.

Verwichenen Sonnabend, am 27. März, ist mir eine junge Pinscher Hündin zugelaufen. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Kosten wieder erhalten, Glaucha Nr. 1830.

10 Stück Bienenstöcke sind zu verkaufen bey dem Fischermeister Lüttig in Trotha.